

Gelebte Inklusion in der »Altstadt«

Wittekindshof, Stadt und Aufbaugemeinschaft feiern Begrüßungsfest der Wohngruppe in der Burano-Siedlung

Espelkamp/ Bielefeld/ Bad Oeynhausen (AM). »Starke positive Aufbruchstimmung«, »ein wegweisendes Projekt mit gelebter Inklusion« und »ein starkes Trio« waren die Schlagworte beim Begrüßungsfest am Hirschberger Weg in Espelkamp. Eingeladen hatten die Aufbaugemeinschaft Espelkamp als Vermieter und als Mieter die Diakonische Stiftung Wittekindshof und die Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser am Hirschberger Weg 28-30.

In den Garten mitten im Burano-Quartier waren Nachbarn, Angehörige und Arbeitskollegen der Frauen und Männer mit Behinderung gekommen, die in den vergangenen Wochen am Hirschberger Weg 28 bis 30 eingezogen waren und durch Mitarbeiter des Wittekindshofs im Alltag unterstützt werden. Darüber hinaus waren Vertreter der Aufbaugemeinschaft und des Wittekindshofes gekommen, zu denen auch der Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen, Landeskirchenrat Dr. Hans Conring, aus Bielefeld gehörten.

Die Aufbaugemeinschaft hatte die Wohnungen in Abstimmung mit dem Wittekindshof in Einzelappartements und barrierefreie Wohnungen umgebaut und – wie im gesamten Quartier – jedes Haus in einer anderen Farbe gestrichen. »Wir haben unsere Kernkompetenz aus der Wohnungswirtschaft eingebracht, der Wittekindshof seine Erfahrung aus der Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Wir haben Synergien genutzt und voneinander gelernt«, betonte Aufbau-Geschäftsführer Hans-Jörg Schmidt. Er verwies auch auf den kirchlich-diakonischen Hintergrund, der beide verbindet. Gesellschafter sind bei beiden neben dem Land NRW die Westfälische Landeskirche und die Bundesdiakonie.

Pfarrer Prof. Dr. Dierk Starnitzke



Begrüßen im neuen Zuhause (von links): Hans-Jörg Schmidt (Aufbau), Pfarrer Prof. Dr. Dierk Starnitzke (Wittekindshof), Landeskirchenrat Dr. Hans Conring, Andreas Beringer (Wittekindshofer Bereichsleitung),

ke, Wittekindshofer Vorstandssprecher, erweiterte die Kooperation um die Stadt Espelkamp und sprach von einem »starken Trio«, das Projekte gestalten könne, um das gemeinsame Leben im Burano-Quartier und darüber hinaus zu fördern: »Wir brauchen ein kluges, konkurrenzfreies und am Gemeinwohl orientiertes Zusammenwirken verschiedener Institutionen. Soverbinden und vernetzen sich alle Menschen in einem Wohnviertel so miteinander, dass ein lebendiges Gemeinwesen entsteht, in dem jeder das

Wir haben Synergien genutzt und voneinander gelernt«

Hans-Jörg Schmidt
Aufbaugemeinschaft

finden kann, was er zum Leben braucht.« Als Motto des Zusammenlebens verwies der Theologe auf das christliche Nächstenliebegebot »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«. Man solle sich allen Menschen gegenüber öffnen, die dadurch zu Nächsten werden, mit denen man in guter Nachbarschaft leben kann«, sagte Starnitzke, der den biblischen Satz von der Nächstenliebe als Motto vorschlug, unter dem die verschiedenen Menschen mit und ohne Behinderung, die aus verschiedenen Ländern und

Diakon Uwe Thünemann (Wittekindshof), Diakon Burkhard Hielscher (Geschäftsbereichsleiter Wittekindshof), Klaus Winterhoff (Landeskirche) und Bürgermeister Heinrich Vieker. Foto: Andreas Kokemoor

Kulturen stammen im Burano-Quartier zusammen finden könnten.

Hans-Jörg Schmidt berichtete, dass bereits viele Kontakten zwischen den Einwohnern des Burano-Quartiers entstanden seien und er eine »sehr starke Aufbruchstimmung« wahrnehme: »Man ist wieder stolz in der »Altstadt von Espelkamp« zu wohnen.« Bürgermeister Heinrich Vieker erklärte, dass das Burano-Quartier »ein wegweisendes Projekt mit gelebter Inklusion« sei.

In den Häusern Hirschberger Weg 28-30 sind im Erdgeschoss zwei barrierefreie Wohnungen mit jeweils vier Einzelzimmern und im Obergeschoss sechs Einzelappar-

tements entstanden. Eingezogen sind Frauen und Männer mit Behinderung, von denen einige sehr selbständig sind und andere auf umfangreiche Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Je nach individuellem Bedarf unterstützen die Wittekindshofer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da, wo es nötig ist, um die weitere Verselbständigung oder den Erhalt von Fähigkeiten zu fördern. Ein einziges Einzelappartement ist zurzeit noch frei.

Weitere Informationen bei: Burkhard Hielscher, ☎ 0 57 34/ 61 15 10 oder im Internet auf der Seite



www.wittekindshof.de